

Lehrvertrag

* Diese Angaben werden von der kantonalen Behörde ergänzt

- Berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis
 Berufliche Grundbildung mit eidg. Berufsattest
 Verkürzte berufliche Grundbildung
 andere

Lehrvertragsnummer*
Lehrbetriebsnummer(n)* / /

Nachgenannte Parteien treffen folgende Vereinbarungen

1. Lehrbetrieb

Firma	Hans Muster	Tel.-Nr.	044 888 88 88
Strasse	Musterweg 1	E-Mail	hans.muster@bsp.ch
PLZ/Ort	8888 Musterstadt		

2. Lernende Person

Name	Beispiel	Vorname	Sepp	Geb.-Datum	01.10.2003
Strasse	Beispielweg 1	Muttersprache:	<input checked="" type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> f <input type="checkbox"/> i <input type="checkbox"/> rät.		
PLZ/Ort	9999 Beispielstadt		<input type="checkbox"/> andere		
		Geschlecht:	<input checked="" type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> f		
Tel.-Nr.	052 999 99 99	Heimatort	Zürich	AHV-Nr.	756.....
Mobile	079 999 99 99	Kanton	ZH	Ausländerausweis:	<input type="checkbox"/> Niederlassung C <input type="checkbox"/> anderer Status*
E-Mail	sepp.beispiel@bsp.ch	Staat	CH	* Zwingend angeben (Setzt ein entsprechendes Gesuch bei der Fremdenpolizei bzw. beim Amt für Migration durch den Lehrbetrieb voraus.)	

3. Gesetzliche Vertretung (Vater und/oder Mutter oder Vormundschaftsbehörde)

Name	Beispiel	Vorname	Urs
Strasse	Beispielweg 1	Geschlecht:	<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> f
PLZ/Ort	9999 Beispielstadt	Tel.-Nr.	079 777 77 77
Name	Beispiel	Vorname	Anna
Strasse	Beispielweg 1	Geschlecht:	<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> f
PLZ/Ort	9999 Beispielstadt	Tel.-Nr.	079 333 33 33

4. Berufsbezeichnung, Bildungsdauer, Probezeit

Berufsbezeichnung	Landwirt EFZ					
Fachrichtung/Branche/Schwerpunkt	biologischer Landbau	Profil				
Bildungsdauer (Tag/Monat/Jahr): vom	01.08.2021	bis und mit	31.07.2022	Dauer der Probezeit (1 bis 3 Monate):	3	Monate

5. Angaben zum Lehrbetrieb

Verantwortliche Berufsbildnerin/verantwortlicher Berufsbildner im Lehrberuf

Name	Muster	Vorname	Hans
Beruf	Meisterlandwirt	Geb.-Datum	01.01.1980
2	Anzahl Fachleute im Betrieb, die für die Höchstzahl der Lernenden massgeblich ist.	200	Total Stellenprozent aller Fachleute im Betrieb, die für die Höchstzahl der Lernenden massgeblich ist.

Ausbildungsort (wenn mit Adresse des Lehrbetriebs nicht identisch)

	Die Ausbildung findet in einem Lehrbetriebsverband statt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
--	---	--

6. Schulische Bildung und überbetriebliche Kurse (üK)

Zu besuchende Berufsfachschule (Änderungen durch die kantonale Behörde vorbehalten)	Berufsfachschule	Strickhof	Unterrichtssprache:	<input checked="" type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> f <input type="checkbox"/> i	
Die lernende Person besucht den Berufsmaturitätsunterricht , falls sie die Aufnahmebedingungen erfüllt. <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein					
Die Kosten aus dem Besuch der schulischen Bildung werden wie folgt übernommen:					
Lehrbetrieb	Reisespesen	Verpflegung	Unterkunft	Schulmaterial	Elektronische Geräte
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lernende Person/gesetzliche Vertretung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Besondere Regelung

Den Lernenden entstehen für den Besuch der **überbetrieblichen Kurse üK** keine **Kosten**. (Art. 21, Abs. 3 BBV)

Hinweis im «Wegweiser durch die Berufslernlehre»
2.1
2.1
2.14
3.1.2
1.3
2.2
2.3
3.1
1.5
3.3
3.2

Name **Beispiel**Vorname **Sepp**Lehrbetrieb **Hans Muster, Musterstadt****7. Entschädigung****Bruttolohn**1. Bildungsjahr Fr. **1300** pro Monat Woche Stunde3. Bildungsjahr Fr. pro Monat Woche Stunde2. Bildungsjahr Fr. pro Monat Woche Stunde4. Bildungsjahr Fr. pro Monat Woche Stunde**Zulagen**13. Monatslohn: ja nein

(Abzüge vom Bruttolohn ausser den gesetzlichen Sozialabzügen siehe Ziffern 11 und 12)

2.5

8. Arbeitszeit

Einschliesslich der schulischen Bildung beträgt die Arbeitszeit

Stunden pro Woche: **55**Arbeitstage pro Woche: **5,5**

Ein Schultag bzw. -halbtage ist einem Arbeitstag bzw. -halbtage gleichzusetzen.

Bezüglich Tages-Höchst Arbeitszeit, Nacht- und Sonntagsarbeit sowie allfälliger Überzeit sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten, insbesondere das Arbeitsgesetz mit den dazugehörigen Verordnungen.

Besondere Regelung

2.4

9. Ferien

Ferienanspruch in Wochen pro Bildungsjahr

1. **5**

2.

3.

4.

2.6

10. Berufsnotwendige Beschaffungen

Die lernende Person benötigt die folgenden persönlichen Werkzeuge, Berufskleider usw.

Holzerhosen

Die Beschaffungskosten übernimmt

 Lehrbetrieb Lernende Person/
gesetzliche VertretungDie Reinigung der Berufskleider
übernimmt Lehrbetrieb Lernende Person/
gesetzliche Vertretung

2.8

11. Versicherungen**Unfallversicherung**

Die lernende Person ist gemäss Unfallversicherung (UVG) obligatorisch versichert.

Die Prämien für die **Berufsunfallversicherung** übernimmt der Lehrbetrieb.Die Prämien für die **Nichtberufsunfallversicherung** übernimmt % Lehrbetrieb**100%** Lernende Person/
gesetzliche Vertretung**Krankentaggeldversicherung** vereinbart ja nein

Wenn ja: Die Prämien übernimmt

50% Lehrbetrieb**50%** Lernende Person/
gesetzliche Vertretung

(Der Betrieb muss mindestens 50% der Prämien übernehmen.)

2.10

12. Beilagen zum Lehrvertrag und weitere besondere Regelungen

Beiblatt zum Lehrvertrag

13. Änderungen der Bildungsdauer oder Auflösung des Lehrvertrags**Jede Änderung des Lehrvertrags bedarf der Genehmigung durch die kantonale Behörde.**

Bei der vorzeitigen Auflösung des Lehrvertrags gelten die bundesgesetzlichen Vorschriften.

2.17

14. UnterschriftenDieser Vertrag ist in **4** Exemplaren ausgefertigt worden.Ort **Musterstadt**Datum **31.01.2021**

Lehrbetrieb (bei Lehrbetriebsverbund Leitbetrieb)

Lernende Person

Hans Muster

Gesetzliche Vertretung

2.1

15. Genehmigung

Die kantonale Behörde genehmigt diesen Lehrvertrag.

Ort, Datum, Stempel

2.17